ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Juli 2008_15

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

03_Editorial: Gedenken an den Approbationsentzug im Dritten Reich

04_Interview mit Dr. Wolfgang Heubisch, Landtagskandidat der FDP

08_Positionspapier zur Aus-, Fort- und Weiterbildung nach Bologna

14_Entgeltzahlung im Krankheitsfall, Teil 1

„IN DEN ABGRÜNDEN DES UNRECHTS
FINDEST DU IMMER DIE GRÖSSTE SORGFALT
FÜR DEN SCHEIN DES RECHTS."
(Johann Heinrich Pestalozzi)

B4993D, 54. Jahrgang, 21.07.08

ZBV

druckzentrumoberland GmbH

Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3 · 82362 Weilheim

Druckzentrum Oberland GmbH
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

Rechnungs- und Lieferadresse:

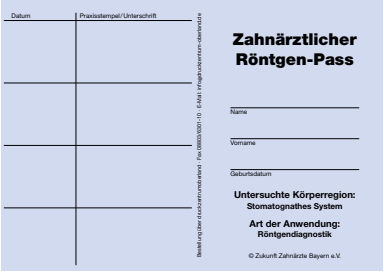
_____

_____

_____

_____

FAX - Nummer: 0881/92 54 91-10



Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐	250 Stück	31,00 €
☐	500 Stück	47,00 €
☐	1.000 Stück	75,00 €

Die Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten (7,00 €)
sowie der derzeit gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von 19%.

☐ Bitte buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab.
Die Rechnung liegt der Lieferung bei.

Bankverbindung: _____

Konto-Nummer: _____

BLZ: _____

☐ Der Betrag wird nach Erhalt der Ware und der Rechnung ausgeglichen.

Praxisstempel Datum / Unterschrift

Approbationsentzug 1938

Dr. Frank Portugall

In die Diskussion über eine neue Approbationsordnung für uns Zahnärzte, die die seit dem Jahre 1955 gültige Ordnung ablösen soll, fällt der Zeitpunkt des Approbationsentzuges im Jahre 1938, mit dem unsere jüdischen Kolleginnen und Kollegen ihre ärztliche und ab dem Jahre 1939 auch die zahnärztliche Berechtigung verloren haben, ihren Beruf in Deutschland auszuüben.

70 Jahre sind seitdem vergangen und anlässlich des kürzlich begangenen 80-jährigen Jubiläums des Bestehens der Bayerischen Landeszahnärztekammer wurde in den Festreden des Präsidenten der BLZK, Michael Schwarz, und des Vorsitzenden der Vollversammlung der BLZK, Dr. Horst-Dieter Wendel, auch dieses schwarze Kapitel bayerischer Berufspolitik aufgeschlagen, Hintergründe dieses unvergleichbaren Unrechts an unseren Berufskollegen dargelegt und der 270 betroffenen ärztlichen und zahnärztlichen Kollegen, allein aus München, gedacht.

Ein beschämender Augenblick, als den geladenen Gästen, den Delegierten und dem Vorstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer das aus heutiger Sicht Unvorstellbare wieder ins Bewusstsein gerückt wurde. Diese Erinnerung muss sein, auch wenn sie schmerzt, um immer und überall wach zu sein, den Anfängen solcher zum Glück zur Zeit nur hypothetischen Fehlentwicklungen zu trotzen. Staatsverdrossenheit der Bürger, Wahlboykott und vereinzelte Rufe nach einem starken Mann, aber auch der Medienpopularismus mancher Politiker sind keine guten Zeugnisse für eine wache und innerlich gefestigte Demokratie in Deutschland. Dessen sollte sich jeder mündige Bürger stets bewusst sein.

Der Zahnärztliche Bezirksverband München Stadt und Land ist sich seiner gesellschaftspolitischen und berufsrechtlichen Verantwortung dem Berufsstand gegenüber stets bewusst und wird dazu beitragen, dass ein so gravierendes Unrecht nie wieder geschehen kann.

Besuchen Sie die Ausstellung „Approbationsentzug 1938“ ab dem 25.7.08 in den Räumen der Kassenärztlichen Vereinigung KVB, Elsenheimerstrasse 39 in München und bekennen Sie damit, dass auch Sie das Verhalten unserer Amtsvorgänger im NS-Staat mit Nachdruck verurteilen.

Ihr

Dr. Frank Portugall

INHALT

Editorial 3

Interview
mit Dr. Wolfgang Heubisch 4

Veranstaltungshinweis 5

Landesversammlung 2008 von
Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB) . . . 7

Aus-, Fort- und Weiterbildung
in der Zahnmedizin 8

Entgeltfortzahlung
im Krankheitsfalle, Teil 1 10

Information
zur Schuleinschreibung
für das Schuljahr 2008/2009 12

49. Bayerischer Zahnärztetag 14

Interview mit Patrick Tessmann . . 15

Pressegespräch und Podiumsdiskussion am Tag der Heilberufe
am 23. Juli 2008 16

Fortbildung des ZBV – 2008 16

Termine Abschlussprüfung 19

Montagsfortbildung. 20

Anmeldeformulare 21

Mitgliedsbeiträge 22

Änderung von Bankverbindungen . 22

Referat
Berufsbegleitende Beratung 22

Änderung von Anschriften 22

Sprechzeiten des ZBV 22

In Memoriam 22

Notdienst und Bereitschaftsdienst. 23

Notdienst 23

Stellenangebote 24

Praxisräume 26

Impressum 27

Vetretungen 28

Praxisabgabe/-suche 28

Stellengesuche 28

Interview mit Dr. Wolfgang Heubisch

Kandidat der FDP für den bayerischen Landtag

Dr. Portugall: *Lieber Dr. Heubisch, es ist schön, dass Sie uns die Möglichkeit geben, in der hektischen Wahlkampfzeit, Ihnen einige Fragen stellen zu können.*

Dr. Heubisch: Gerne

Dr. Portugall: *Gibt es im bayerischen Landtag Vertreter der Zahnärzte?*

Dr. Heubisch: Nein, die gibt es nicht, dies hat mich auch dazu bewogen, mich hierfür aufstellen zu lassen. Nach meiner Meinung sollte es einen gesunden Bevölkerungsquerschnitt im Landtag geben. Derzeit ist dies nicht der Fall z.B. sind derzeit unter anderem 19 Landwirte, aber nur 3 Ärzte und zwei Handwerker im Landtag. Ob jemals ein Zahnarzt im Landtag war, weiß ich leider nicht, nur im ehemaligen Bayerischen Senat z.B. der frühere Kammerpräsident Dr. Dr. Joseph Kastenbauer.

Dr. Gleau: *Ich sehe Schwierigkeiten auf Sie zukommen, alle Interessen der Zahnärzte vertreten zu können. Wie sehen Sie das?*

Dr. Heubisch: Sicher würde ich nicht bei jeder Rede, die ich halte das Wort „Zahnärzte“ aussprechen. Aber als Zahnarzt wird man auch immer für zahnärztliche Positionen eintreten, das ist klar. Klar ist aber auch, dass man nie alle Wunschvorstellungen erfüllen kann.

Dr. Heidenreich: *Wann sind Sie in die FDP eingetreten?*

Dr. Heubisch: Vor ca. 20 Jahren.

Dr. Heidenreich: *Ihr aktives Engagement für einen Sitz im Landtag ist verglichen damit ja relativ jung, muss man bei einem so zügigen Aufstieg mit innerparteilichen Gegnern rechnen?*

Dr. Wolfgang Heubisch

Dr. Heubisch: Hier ist es genauso wie in allen anderen Parteien, Vereinen und Verbänden. Jeder möchte das bestmögliche für sich erreichen, aber wichtig ist immer das Optimum für, in diesem Fall, die Partei zu erreichen. Dabei kommt innerparteilich natürlich zu Diskussionen z.B. um die zu setzenden Schwerpunkte, das ist gut so. Nach einer Entscheidung ist aber ein einheitliches Auftreten selbstverständlich.

Dr. Heidenreich: *Die FDP hat ja zwei große Domänen, Wirtschaft und Bürgerrechte, in denen Sie für Liberalität kämpft. Meiner Kenntnis nach hat Herr Westewelle in der Anfangsphase seiner Parteiführung viele Wählerstimmen dadurch verloren, dass die FDP nur noch als Partei der Besserverdienenden wahrgenommen wurde und die Traditionen eines Herrn Hirsch oder eines Herrn Baum vernachlässigt wurden. Tut sich da was in der Partei?*

Dr. Heubisch: Dieses Defizit wurde innerhalb der Partei längst erkannt. In Bayern sind Frau Leutheuser-Schnarrenberger und Herr Stadler vehemente Kämpfer für eine an den persönlichen Freiheitsrechten orientierten Politik, gegen eine immer weiter zunehmende Einschränkung und Ausspähung der Bürger. Zugegeben ist der Grat zwischen Freiheit und Sicherheit schmal und muss in einer Gesellschaft mit so stürmischen Veränderungen der informationellen Möglichkeiten ständig neu definiert und justiert werden. Es ist nun mal so, dass Sicherheit mit Verlust an Freiheit und Freiheit mit Verlust an Sicherheit bezahlt wird. Aber als Liberaler lege ich den Schwerpunkt auf die Freiheit. Wie sagte Aristoteles: Wer Sicherheit der Freiheit vorzieht, ist zu Recht ein Sklave.
Eine Politik für die bürgerliche Mitte hat den gleichen Stellenwert und hier ist unser Spitzenkandidat Martin Zeil unser herausragender Repräsentant – er hat ja schon bei einigen zahnärztlichen Veranstaltungen teilgenommen und einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen.

Der Vorstand des ZBV München, im Gespräch mit dem Landtagskandidaten

Dr. Portugall: *Wie viele Stimmen sind in etwa nötig um in den Landtag zu kommen?*

Dr. Heubisch: Über mein Direktmandat in Schwabing werde ich sicher nicht in den Landtag gewählt. Die Partei benötigt mindestens 5% der abgegebenen Stimmen bayernweit, wobei München, das bei den Landtagswahlen zu Oberbayern zählt mindestens 10 % erreichen muss, um andere Regierungsbezirke auffangen zu können. Ich denke die Wahl wird in München gewonnen. Bei rund 5 % müssten wir dann ca. 8 – 10 Sitze bayernweit erhalten.

Prof. Benz: *Die FDP war ja schon lange nicht mehr im Landtag, wo würde man die FDP erwarten, in welcher Richtung?*

Dr. Heubisch: Die heutige FDP steht für die Mittelschicht, das sind die Freien Berufe, die kleinen und mittleren Unternehmen und auch die Angestellten, also die Leistungsträger unserer Gesellschaft, die Schicht, die den Staat finanziert.
Bezüglich der Positionen der FDP, die mögen einem manchmal hart vorkommen, aber, und das ist viel wichtiger, sie sind ehrlich. Meine Schwerpunkte sind dabei:

1. „Mehr Netto vom Brutto“.
   Die Bundesregierung und damit der Staat muss selbst anfangen zu sparen. Sie muss das gigantische Staatsdefizit zurückführen, um zukünftigen Generationen eine Chance zu geben.

2. Die Gesundheitspolitik
   Der Gesundheitsfonds ist schlichtweg eine Katastrophe. Ich setze mich für freiberufliche Strukturen bei Ärzten, Zahnärzten und Apothekern, Psychotherapeuten und auch Physiotherapeuten ein. Meiner Erfahrung nach wollen Patienten nicht in Großambulatorien behandelt werden, sondern „ihren“ Arzt oder Zahnarzt frei wählen. Das Stichwort heißt: wohnortnahe Versorgung.

3. Zur Bildung: In der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft ist mir der Bildungsbereich zugeordnet, gerade dieser Bereich ist im Laufe der Zeit meine Herzensangelegenheit geworden.

   Fakt ist, dass 7 – 10% der Schulabgänger ohne Abschluss von der Schule gehen. Ich bin der festen Überzeugung, dass es viel mehr Lehrer geben muss, dass der Lehrplan für ein funktionierendes G8 entrümpelt werden sollte, dass Lehrer nicht verbeamtet sein müssen und leistungsabhängig vergütet werden sollten, da ich mir davon ein größeres Engagement verspreche. Gleichzeitig erwerben die Lehrer, deren Arbeit ich großen Respekt zolle, wieder mehr Ansehen in unserer Gesellschaft.

   Die Gemeinden sollten in Organisation von Schulen vor Ort und mit den Schulen mehr Rechte erhalten. Die Schulen müssen gestärkt werden, Kinder sollten je nach Neigung und Begabung früher eingeschult bzw. gefördert werden.

   Es ist gerade für die Zukunft unseres Landes sehr wichtig, Migrantenkinder noch viel mehr zu fördern.

   Die „Mint“-Fächer (Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Technik) an den Universitäten müssen ausgebaut werden, da z.B. bereits heute etwa 7500 Ingenieure in Bayern fehlen und der Bedarf hoch bleiben wird.

4. Persönlichkeitsrechte
   Der Erhalt des Vertrauenverhältnisses zwischen Patient und seinem Arzt ist mir sehr wichtig und muß unangetastet bleiben.

Dr. Portugall: *Auch in politischen Parteien gibt es verschiedene Menschen mit verschiedenen Meinungen, musste sich der Mensch Dr. Heubisch sehr verbiegen, um mit dem Programm der FDP konform zu gehen?*

Dr. Heubisch: Das Programm ist sehr unfangreich und ich kann es natürlich nicht bis aufs letzte Komma zitieren, aber nicht nur bei den großen Themen Bildung, Wirtschaft, Soziales und Persönlichkeitsrechte stehe ich voll hinter den Inhalten.

Dr. Portugall: *Hat die FDP ein Konzept bzgl. der stetig ansteigenden Energiekosten, Gas, Öl etc.?*

Dr. Heubisch: Hier haben wir leider auch nicht den Königsweg. Wir sind aber der Meinung, dass man den Ausstieg aus der Kernkraft überdenken muss, da wir derzeit keine andere Möglichkeit sehen. Wenn man sich mal die Europakarte von bestehenden und geplanten Kernkraftwerken ansieht, dann würden wir bei einer Katastrophe nicht verschont bleiben, auch wenn wir keine Kernkraftwerke mehr in Betrieb haben, zynisch aber wahr. Ein wirklicher Klimaschutz ohne Atomenergie ist derzeit nicht möglich.
Was mir Sorgen bereitet, ist, dass die deutsche Automobilindustrie nach meiner Meinung noch intensiver auf dem Gebiete der Antriebsforschung tätig sein muß. Das Ende der Ölvorräte ist abzusehen. Deutschland darf auf diesem Sektor nicht nachhinken es hängen zigtausende von Arbeitsplätzen davon ab.

Montagsfortbildung des ZBV

29. SEPTEMBER 2008
ARBEITSKREIS PROPHYLAXE TEAMPROGRAMM
THEMA Bleaching – als Einstieg in eine minimalinvasiv, ästhetisch und prophylaktisch orientierte Zahnheilkunde
REFERENTIN Dr. Stephen Höfer, Köln

13. OKTOBER 2008
ARBEITSKREIS FÜR CHIRURGIE
THEMA Odontogene Sinusitiden
REFERENT Prof. Dr. Dr. Siegmar Reinert, Direktor der Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der Universität Tübingen

Dr. Heidenreich: *Welche „Koalitionsspielchen“ sind für die FDP denkbar?*

Dr. Heubisch: Ich will mit der FDP in den Landtag, lehne es aber ab, jetzt über mögliche Koalitionen zu reden. Wie Sie sich vorstellen können, sind aber einige Konstellationen einfach nicht vorstellbar und mit mir auch nicht machbar.

Das Wichtigste ist es, die größte Partei, nämlich die der Nichtwähler, aus ihrer Wahlverdrossenheit zu reißen und dazu zu bewegen, wählen zu gehen. Die bürgerliche Mitte der Leistungsträger muss gestärkt werden damit erweist man der Demokratie den größten Dienst.

Dr. Portugall: Wir danken Ihnen für Ihre ausführliche Stellungnahme zu unseren zahlreichen Fragen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Wahl.

Anzeige

Package-Preis:
NEU: 9.350,00 €

Nur solange der Vorrat reicht !

DuoMed

50% Reduziert -
Wir räumen unser Lager...

NEU
Fundgrube

Neugeräte

Behandlungseinheit DuoMed YS1020	9.350,00 €
B-Klasse Sterilisator STE 18	2.100,00 €
WELTNEUHEIT Portables Kleinbildröntgengerät Port X II	4.850,00 €
Mobile Behandlungseinheit	4.950,00 €
Mobiles zahnmedizinisches Cart YS50	2.890,00 €
Kleinbildröntgengerät Image als Wandmontage	2.900,00 €
Pulverstrahlgerät Quick Jet M mit Schnellkupplungssystem KAVO	590,00 €
Lichthärtegerät LED.B mit Ladestation	480,00 €
Ölspraygerät für Hand- und Winkelstücke, Turbinen	850,00 €
Folienschweißgerät mit Doppelschweißnaht	390,00 €
Ultraschallgerät/ -reiniger	320,00 €
Air Scaler Micron inkl. 3 ZEG Spitzen für KAVO-Anschluss	450,00 €
OP-Leuchten passend für alle Dentaleinheiten	990,00 €
Lichtturbine passend für alle Dentaleinheiten	550,00 €
Elektrochirurgiegerät 80 Watt	868,00 €
Medizinische LCD-Farbmonitore 17“	850,00 €
Intraorale Kamera AdCam - Kabellos	2.500,00 €
Dental-Kompressor YJ60 ölfrei, wartungsfrei, Trockenpatrone	790,00 €

Gebrauchtgeräte

Winkelstück KaVo rot Schnellläufer INTRA matic LUX 2	490,00 €
Chirurgisches Handstück KaVo grün gerade untersetzt	210,00 €
Mikromotor KaVo INTRA-K-MOTOR-188	220,00 €
Mikromotor KaVo INTRA K-LUX 196	380,00 €
EMS Air Flow Prep K1	620,00 €
Sterilisator B-Klasse Aesculap Sterimax	1.900,00 €
Lichthärtegerät LED Prolux Curing Light	280,00 €
Pulverstrahlgerät W&H	190,00 €
Folienschweißgerät Steriseal	210,00 €
Fahrbare Dentaleinheit/Cart Anatom Komplettausstattung, etc.	3.800,00 €
Fahrbare Dentaleinheit/Cart KaVo Komplettausstattung, etc.	1.800,00 €
OP-Stuhl Ultradent 3M-(T) komplett überholt (neu gepolstert, lackiert)	2.800,00 €
Saugmaschine Dürr	800,00 €
Kompressor Dürr Bulle	900,00 €
Kleinbildröntgengerät Phillips 65 kV	1.950,00 €
OP-Leuchte Ritter	150,00 €

Alle Preise zzgl. MwSt. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Neu- und Gebrauchtgerätelager! Für weitere Schmankerl wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam oder fordern Sie unseren Katalog an (Tel.: 08856 8032766 / E-Mail: info@duo-med.de / www.duo-med.de). Karlstr. 28 · 82377 Penzberg

Landesversammlung 2008 von Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB)

Klare Position gegen Gesundheitsfonds - Sturmlauf gegen Bologna-Prozess

Marienfeste, Main und üppig grüne Weinberge bildeten in diesem Jahr den malerischen Rahmen für die Landesversammlung von Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB), die am 5. Juli in Würzburg stattfand. Als Tagungsort hatte der Vorstand das Maritim-Hotel unweit der Zahnklinik gewählt, vielleicht mit Hintersinn, denn die zahnmedizinische Ausbildung sollte den angereisten Kollegen noch mehrfach an diesem Tag auf der Tagesordnung erscheinen.

Trotz strahlendem Sonneschein und einem „rappelvollen" Veranstaltungskalender im Juli, nahmen mehr als zwei Dutzend Mitglieder die Chance wahr, über die Zukunft der bayerischen, respektive der bundesdeutschen Zahnheilkunde zu diskutieren. Dabei war der Veranstaltungstermin bewusst so „früh" im Jahr eingeplant, denn zwei akut wichtige Fragestellungen verlangten nach einer zeitnahen und klaren Positionierung von ZZB:

Was können die Berufsverbände tun, wenn der Gesundheitsfonds umgesetzt wird und wie sollen die Körperschaften auf den Mittelabfluss aus Bayern reagieren?

Wie steht ZZB zur geplanten Änderung der Weiterbildungsordnung und der Gefahr einer Aufsplitterung des Berufsstands in Minimalisten und Spezialisten auf Druck der Universitäten?

Keine leichte Aufgabe, die damit gestellt war. Um den Einstieg in die Tagesordnung zu erleichtern, beschrieb der Vorsitzende von ZZB, Dr. Janusz Rat, in seinem Grußwort zunächst den aktuellen Standort der Diskussion in beiden Fragen. Da man sich natürlich keine umsetzungsfertigen Lösungsansätze erwartet, schlug er vor, sich beiden Themen in einem Brainstorming zu nähern. Er forderte die Kollegen auf, dabei auch bewusst quer zu denken, wobei er an die Maxime appellierte, das „Unmögliche zu versuchen, um das Mögliche zu erreichen". Das Auditorium goutierte seinen Vorschlag und die muntere Diskussion zeigte, dass ZZB in der Kassenzahnheilkunde eine Wiedereinführung von praxisbezogenen Budgets und eine Ausgrenzung von Leistungen ablehnt. Ebenso lehnt es ZZB ab, zukünftig PKV-Standardtarifpatienten mit analog umgesetzten Kassenleistungspositionen über die KZV abzurechnen, wie es derzeit als Vorschlag von der Bundes-KV der Ärzte favorisiert wird. Die ZZB-Mitglieder bekräftigen hingegen ihre seit langem bestehende Forderung nach Aufhebung der Budgetierung und der Mehrkostenfähigkeit zusätzlicher Bema-Leistungen.

Zur Erläuterung, was sich hinter den Begriffen „Bologna-Prozess" und „Änderung der Weiterbildungsordnung" verbirgt, hatte der Vorstand den ebenso wortgewandten wie wortgewaltigen Kritiker dieser Bestrebungen, Herrn Kollegen Dr. Dr. Osswald (BVAZ) zugeladen. In seinem prägnanten Vortrag erläuterte er die Bestrebungen der Hochschulen, Zahnmedizin so als „Master-Studiengang" zu etablieren, dass Studienabgänger künftig von den Universitäten nicht mehr als „berufsfertige" Zahnärzte sondern nur mehr als „Berufsfähige" mit Bachelor-Status entlassen werden sollen, die ihre anschließende Bestallung zum „Master" als kostenpflichtigen, hochschulgebundenen Aufbaustudiengang zu erwerben haben. Gleichzeitig sollen alle bisherigen „Generalisten" zu Allgemeinzahnärzten mit beschränktem Arbeits- und Abrechnungsspektrum degradiert werden. Begründet werde dies mit dem „gewaltigen Wissenszuwachs" den die Zahnmedizin in den letzen Jahren erfahren habe und die daraus resultierende Notwendigkeit einer zunehmenden Spezialisierung.

Die Mitglieder von ZZB schlossen sich dem Widerspruch von Kollegen Osswald an und appellierten an die Zahnärztekammern, solchen haarsträubenden und existenzgefährdenden Vorstößen entschieden und schnell entgegen zu treten. Ein hierzu von Prof. Benz vorbereitetes 5-Punkte-Positionspapier (siehe Beiblatt) wurde von den anwesenden Kollegen mit überwältigender Mehrheit abgesegnet.

Der verbliebene Tag war der vereinsinternen Arbeit gewidmet und endete mit dem Appell an den Vorstand, künftig jüngere Kollegen in die Arbeit im ZZB-Vorstand mit einzubeziehen und die vereinsinterne Kommunikation zu verbessern.

Damit endete die Landesversammlung und entließ ihre Teilnehmer in einen wunderbar sonnigen Spätnachmittag. Für einen Moment erschienen alle besprochenen Probleme herrlich abstrakt und weit entfernt. Aber die Diskussion wird weitergehen. Spätestes auf der nächsten LV. Neue Zeit, neuer Ort.

Dr. Peter Scheufele, ZZB

Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Zahnmedizin

Ein Positionspapier des Berufsverbands bayerischer Zahnärzte „Zukunft Zahnärzte Bayern“ (ZZB)

In der Endphase der Abstimmungen über die neue Approbationsordnung für Zahnärzte wurde im Jahr 2007 eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), der deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) zur Einführung eines modularen Systems der postgradualen zahnärztlichen Fort- und Weiterbildung geschlossen. In dem „Weißbuch, Band 2“ – herausgegeben durch die Bayerische Landeszahnärztekammer, die Landeszahnärztekammer Hessen und die Zahnärztekammer Nordrhein – legen vorwiegend Hochschullehrer das eigentliche Manifest dieser Kooperationsvereinbarung vor. Hier finden sich zwei Kernaussagen:

1. Der zahnmedizinische Generalist ist ein Modell der Vergangenheit. In Zukunft soll es Hauszahnärzte und Spezialisten mit Masterabschluss oder Weiterbildung zum Fachzahnarzt geben. Für den Hauszahnarzt gilt ein eingeschränktes Leistungsspektrum.

2. Die Studienzeit bietet nicht genügend Raum zur Ausbildung in allen wichtigen Bereichen der Zahnmedizin, so dass eine postgraduale Weiterbildung zum integralen Bestandteil der Berufsausbildung werden muss.

   Begründet werden diese Veränderungen mit dem Bologna-Prozess und dem „enormen Wissenzuwachs“ – einer „Wissensexplosion“ – in der Zahnmedizin.

Nachdem die Kollegenschaft nun langsam auf die gegenläufigen und offensichtlich auch versteckten Ziele im laufenden Prozess aufmerksam wird, versucht die BZÄK Erklärungen nachzureichen, die einer „Versachlichung“ dienen sollen. Im Schreiben vom 17. Juni findet sich eine Erklärung zum Bologna-Prozess, die im Widerspruch zur Kooperationsvereinbarung steht. Als Begründung für diese Vereinbarung wird angegeben, dass sie vorrangig den postgradualen „Wildwuchs“ eindämmen soll. Diese Begründung findet sich – erstaunlich für ein zentrales Argument – nicht in der Kooperationsvereinbarung.

Zukunft Zahnärzte Bayern möchte in dieser Situation maximaler Kakophonie klar Stellung beziehen.

Position des ZZB

1. Bologna-Prozess

Im Konsens aller gesellschaftlichen Gruppen unterliegt die Medizin in Deutschland nicht dem Bologna-Prozess und wird dies auch in der Zukunft nicht tun. Wenn nun Interessengruppen, wie die Hochschullehrer, „Hybrid-Modelle“ diskutieren und dabei regelmäßig auf den Bologna-Prozess verweisen, riskiert man, dass gerade dieser Prozess die Zukunft bestimmen wird.

2. „Wissensexplosion“

ZZB vermag eine „Wissensexplosion“ nicht zu erkennen. Kernthemen der Zahnmedizin wechseln wie zu allen Zeiten. Hier ist es die Aufgabe der Hochschullehrer, Wissen zu strukturieren, Modethemen nicht überzubewerten und auch Themen der Vergangenheit in ihrer Bedeutung im Unterricht zu reduzieren. Z.B. vernachlässigen oftmals gerade diejenigen universitären Curricula die Prävention, wo alten Konzepten – z.B. der Metall-Einlage – viel zu viel Raum gegeben wird. Hier bedarf es einer strukturierenden Kompetenz, um den Studiengang regelmäßig neu auszurichten und von Ballast zu befreien. ZZB erklärt sich gerne bereit, hierbei mitzuwirken.

ZZB versteht nicht, warum der langwierige, von der Hochschule überwiegend mitgestaltete Prozess der Abstimmung der neuen Approbationsordnung dann aus Sicht der Hochschule dennoch kein Ergebnis hervorbringen konnte, das die berufsfertige Ausbildung* eines Zahnarztes ermöglicht. Wenn dies tatsächlich so sein sollte, muss die Planung neu beginnen.

3. Zusätzliche Fachzahnärzte

ZZB sieht keinen Sinn in der Einführung weiterer Fachzahnärzte – vorgeschlagen sind: Kinderzahnmedizin, Endodontologie, Parodontologie. Durch weitere Fachzahnärzte wird weder die Versorgung der Patienten verbessert, noch die gesellschaftliche und politische Position der Zahnmedizin gestärkt.

Betrachtet man z.B. den besonders großen Behandlungsbedarf in der Parodontologie, ist nicht erkennbar, wie dieser von wenigen Fachzahnärzten geschultert werden soll, insbesondere dann nicht, wenn gleichzeitig „Hauszahnärzten" Kompetenzen entzogen werden. Wenn man dann noch bedenkt, dass der parodontale Behandlungsbedarf zunimmt, die Therapie der Karies jedoch immer weiter abnimmt, entziehen die Fachzahnärzte für Parodontologie den „Hauszahnärzten" die wirtschaftliche Basis.

Die zu erwartenden Verteilungskämpfe bei einer Zersplitterung in Partikularinteressen schwächen die Position der Zahnmedizin gegenüber den Krankenkassen und der Politik nachhaltig.

4. Postgraduale Weiterbildung

ZZB sieht in postgradualen Master-Studiengängen eine von mehreren gleichrangigen Möglichkeit für Kollegen, besondere Interessenbereiche zu betonen. Keinesfalls dürfen hier jedoch Themen aus dem Studium ausgelagert werden, die die Berufsfertigkeit eines Zahnarztes gefährden, und Master-Studiengängen den Charakter von Zwangsveranstaltungen verleihen.

ZZB gibt darüberhinaus zu bedenken, dass das Zahnmedizin-Studium ebenso wie ein Master-Studiengang oder eine Fachzahnarzt-Ausbildung viel Energie auf einen bestimmten Zeitpunkt konzentrieren, die lebenslange Kompetenz aber erst durch lebenslange Fortbildung gewährleistet wird. ZZB favorisiert deshalb das Konzept, in dem Kollegen Tätigkeitsschwerpunkte definieren können, diese im Überweiserkontakt etablieren, und sich vor allem während ihres gesamten Berufslebens darin fortbilden.

5. Situation an den Universitäten

ZZB verkennt nicht die zunehmend prekäre Situation der Universitäten, wobei es immer schwerer wird, zahnmedizinische und wissenschaftliche Kompetenz zu fördern und zu binden. Hier wünscht sich ZZB ein offenes Gespräch zwischen den Hochschullehrern und der Kollegenschaft. Ein Gespräch, bei dem die tatsächlichen Probleme diskutiert werden, nicht jedoch Scheinargumente vorgeschoben werden.

Überdenkenswert erscheint dabei auch, warum die Universitäten zwar den Berufsstand reformieren wollen, nicht jedoch die eigenen Strukturen. Der Abteilungskanon an deutschen Universitäten entspricht exakt der Situation bei der Approbationsordnung von 1955. So bietet der Bereich „Zahnerhaltung" – das Fachgebiet, dem alle Fachzahnarzt-Neuvorschläge zuzuordnen sind – in Deutschland oftmals genau die Situation, die der Praxis vorgeworfen wird: Generalisten, die bestenfalls in Tätigkeitsschwerpunkten („Sektionen") organisiert sind, nicht jedoch in spezialisierten Abteilungen. Warum soll ein niedergelassener Kollege Kompetenzen abgeben, die ein Hochschullehrer behalten möchte?

Kernpositionen des ZZB

1. Das Studium muss ohne Wenn und Aber berufsfertige Zahnärzte auf dem aktuellen Stand des Wissens ausbilden.
2. ZZB unterstützt das Konzept, in dem Kollegen Tätigkeitsschwerpunkte definieren können, diese im Überweiserkontakt etablieren, und sich während ihres gesamten Berufslebens darin fortbilden. Fachzahnärzte oder die Zuweisung besonderer Leistungsspektren an Master-Absolventen verbessern nicht die Versorgung der Patienten, sondern schwächen nur die Position der Zahnmedizin.
3. Bevor die Hochschule über eine Reform des zahnärztlichen Berufsbildes nachdenkt, sollten zunächst die dringend notwendigen Reformen der universitären Abteilungs-Strukturen angegangen werden. ZZB regt ein „Weißbuch der Zahnmedizin" an, in dem dieser Reformprozess aus der breiten Sicht der Kollegenschaft definiert wird.
4. Es erscheint wenig hilfreich, wenn Reformdiskussionen ex cathedra geführt werden. Hier gilt es, das offene Gespräch und den Konsens mit der Kollegenschaft zu suchen.

---

* Die Begriffe „berufsfähig" und „berufsfertig" lassen sich ohne seitenlange Definitionen kaum sinnvoll voneinander abgrenzen. Gemeint sein muss der Zustand, den das Studium mit der bisherigen Approbationsordnung bieten konnte.

Entgeltfortzahlung im Krankheitsfalle, 1. Teil

von Helen Althoff, Fachanwältin für Arbeitsrecht

1. Fall: Arbeitgeber A und Arbeitnehmer B schließen zum 01.02.2008 einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Am 03.02.2008 wird B für zwei Wochen arbeitsunfähig krank. Steht B für die zwei Wochen ein Anspruch gegenüber A auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfalle zu?

Nein! Gemäß § 3 Abs. 3 EntgeltfortzahlungsG (EFZG) entsteht der Anspruch auf Entgeltfortzahlung erst nach vierwöchiger ununterbrochener Dauer des Arbeitsverhältnisses. In dieser Wartezeit ist der Arbeitnehmer jedoch nicht rechtlos gestellt. Vielmehr erhält er innerhalb dieser Wartezeit Krankengeld von seiner Krankenkasse.

2. Fall: Arbeitgeber A und Arbeitnehmer B schließen zum 01.02.2008 einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Bereits am ersten Arbeitstag (01.02.2008) ist B über einen Zeitraum von fünf Wochen arbeitsunfähig krank. Steht B ein Anspruch gegenüber A auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfalle zu?

Ja, aber erst ab dem 1. Tag der fünften Woche seit Beginn des Arbeitsverhältnisses! Gemäß § 3 Abs. 3 EFZG erhält B innerhalb der ersten 4 Wochen Krankengeld von seiner Krankenkasse Wartezeit, vgl. 1. Fall. Ab dem ersten Tag der fünften Woche erhält B gegenüber A einen Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfalle für die Dauer der fünften Woche. Unerheblich ist, dass B an gar keinem Tag gearbeitet hat. Ausreichend ist der rechtliche Bestand des Arbeitsverhältnisses.

3. Fall: Arbeitnehmer A arbeitet bei Arbeitgeber B am Empfang seit mehreren Jahren. Die Aufgaben des A beschränken sich ausschließlich auf Telefondienst und die Vereinbarung von Terminen. Am 03.03.2008 bricht sich A seinen dicken Zeh. Ist A arbeitsunfähig?

Nein! Es muss unterschieden werden zwischen Krankheit und krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit. Da sich A seinen dicken Zeh gebrochen hat, ist er krank (=regelwidriger Geistes- oder Körperzustand, der eine Heilbehandlung erfordert), jedoch nicht krankheitsbedingt arbeitsunfähig.

Arbeitsunfähigkeit liegt nur dann vor, wenn der betroffene Arbeitnehmer seine vertraglich geschuldete Leistung, objektiv gesehen, nicht ausüben darf/sollte, da die Heilung andernfalls nach ärztlicher Prognose verhindert/verzögert werden würde.

Die Begriffe Krankheit und Arbeitsunfähigkeit sind also gerade nicht deckungsgleich, sondern vielmehr voneinander zu unterscheiden. Obgleich A krank ist, führt dies nicht zur Arbeitsunfähigkeit des A. A kann trotz des Bruches auch weiterhin seine geschuldete Arbeitsleistung erbringen, da für die Leistungserbringung der Einsatz seiner Füße nicht erforderlich ist. Somit besteht kein Grund für eine Arbeitsunfähigkeit.

4. Fall: Arbeitnehmer A arbeitet bereits seit 3 Jahren bei Arbeitgeber B. Während seines dreiwöchigen Resturlaubs für das Jahr 2007 ist A eine Woche lang arbeitsunfähig. Muss B nun insgesamt drei Wochen Urlaubsentgelt entrichten?

Nein! Gemäß § 9 BUrlG werden die durch ärztliches Zeugnis nachgewiesenen Tage der Arbeitsunfähigkeit auf den Jahresurlaub nicht angerechnet. Dies bedeutet, dass B insgesamt für zwei Wochen Urlaubsentgelt und für eine Woche Entgeltfortzahlung im Krankheitsfalle entrichten muss. Für die Woche der Arbeitsunfähigkeit wird der Urlaub nicht verbraucht. Somit kann A im Laufe des Jahres 2007 noch eine Woche Urlaub verlangen.

5. Fall: Arbeitnehmer A wollte rechtzeitig zu Hause sein, um nicht den Anpfiff des EM-Spiels Deutschland gegen Polen zu verpassen. Aus diesem Grund fuhr er über eine rote Ampel. Dadurch bedingt stieß er mit einem anderen Pkw zusammen. Hierbei erlitt er so starke Verletzungen, dass er für drei Wochen ins Krankenhaus musste (komplizierter Beckenbruch). A wurde über einen Zeitraum von 2 Monaten Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit attestiert. Muss Arbeitgeber B Entgeltfortzahlung im Krankheitsfalle entrichten?

Nein! Ein Arbeitnehmer, der durch Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit an seiner Arbeitsleistung verhindert wird, erhält nur dann einen Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfalle, soweit ihn kein Verschulden an der Arbeitsunfähigkeit trifft.

A ist wegen eines EM-Spiels bei rot über die Ampel gefahren, um rechtzeitig den Anpfiff des Spiels zu sehen. Das Fußballspiel rechtfertigt jedoch nicht, vorsätzlich die Pflichten eines Verkehrsteilnehmers zu missachten. Somit ist Arbeitgeber B nicht zur Zahlung verpflichtet.

6. Fall: Arbeitnehmer A teilt Arbeitgeber B nach erfüllter Wartezeit mit, dass er voraussichtlich für die nächsten 2 Wochen arbeitsunfähig krank sei. Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung legt er B jedoch nicht vor. B möchte wissen, ob A für den Zeitraum der behaupteten Arbeitsunfähigkeit ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfalle zustehe.

Es kommt drauf an! Grundsätzlich ist jeder Arbeitnehmer verpflichtet, die Arbeitsunfähigkeit nachzuweisen, wenn sie länger als drei Kalendertage andauert. Die Nachweispflicht besteht dann spätestens am darauf folgenden Arbeitstag des betroffenen Arbeitnehmers. Der Nachweis geschieht in der Regel durch die Vorlage einer Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer.

Solange A seiner Verpflichtung zur Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nicht nachkommt, ist B berechtigt, die Entgeltfortzahlung zu verweigern. B kann die Zahlung solange verweigern, bis A die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nachreicht. Nach Vorlage der Bescheinigung, auch wenn sie verspätet erfolgt, ist der Arbeitgeber jedoch zur Zahlung verpflichtet. Es handelt sich somit um ein vorübergehendes Leistungsverweigerungsrecht des Arbeitgebers.

7. Fall: Arbeitgeber B möchte eine neue Praxis eröffnen. B möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gibt, die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen bereits am 1. Tag der Arbeitsunfähigkeit zu fordern?

Ja! Gemäß § 5 Abs. 1 S. 3 EFZG kann der Arbeitgeber die Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung auch früher verlangen. Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber zum einen die Vorlage der Bescheinigung bereits zu einem früheren Zeitpunkt verlangen kann. Zum anderen kann sich der Arbeitgeber auch dann eine Bescheinigung vorlegen lassen, wenn der betroffene Arbeitnehmer weniger als drei Tage arbeitsunfähig krank ist.

In der Regel ist hierbei eine gesonderte Regelung erforderlich. Diese finden sich zum Beispiel in Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen. Es ist jedoch auch möglich, eine solche Regelung einzelvertraglich zu vereinbaren. B kann somit im Wege der Arbeitsvertragsgestaltung auf diesen Punkt gesondert eingehen, indem er zum Beispiel die Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bereits zum jeweils ersten Arbeitstag verlangt.

Helen Althoff
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Leopoldstraße 48
80802 München
www.kanzlei-sabs.de

Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ersetzt auch keinen individuellen Rechtsrat. Der ständige Wandel und die Komplexität der Rechtsmaterie erfordern, Gewähr und Haftung auszuschließen.

PRAXIS-EINRICHTUNGEN

Individuell, funktionell, zukunftsorientiert, die Ziegler-Behandler-Einheit !

2007 ausgezeichnet mit dem ZWP-Design-Preis.

Friedrich Ziegler GmbH
Med. Möbel
Am Weiherfeld 1 · 94560 Offenberg
Tel. 0991-99 807-0

Design
ZIEGLER

www.ziegler-design.de

Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2008/2009

Termin: Montag, 15. September 2008
Zeit: 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Orleansstr. 46, 3. Stock

Das Einzugsgebiet (Schulsprengel) für den Besuch unserer Schule umfasst:

- die Stadt München,
- aus dem Landkreis Ebersberg nur die Gemeinden: Baiern, Bruck, Egmating, Glonn, Kirchseeon, Moosach, Oberpframmern, Vaterstetten und Zorneding
- Zahnarztpraxen mit Sitz in anderen Gemeinden müssen Ihre Auszubildenden in den entsprechenden Berufsschulen umliegender Landkreise anmelden.

Grundsätzlich ist eine **persönliche Anmeldung** erforderlich, da am Einschreibetag Beratungen durchgeführt werden und im Bedarfsfall sofort Rücksprache mit den Ausbildungspraxen genommen wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass deshalb schriftliche Anmeldungen nur in Ausnahmefällen angenommen werden können.

Erforderliche Unterlagen für die Anmeldung:

- **Kopie des letzten Schulzeugnisses** (Hauptschüler/innen benötigen eine Abmeldebescheinigung der zuletzt besuchten Hauptschule)
- **Kopie des Berufsausbildungsvertrages** (genehmigt vom Zahnärztlichen Bezirksverband) Falls eine Genehmigung zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht vorliegt, kann vorläufig eine Bestätigung der Ausbildungspraxis vorgelegt werden. (Ausbildungsanfang und Ausbildungsende unbedingt angeben!)
- **Schriftlich erklärter Wunsch der unten stehenden Schultagskombination** (1½ Tage in der 10. Klasse).

Beachten Sie bitte, dass mit Ihrer Wahl für die 10. Jahrgangsstufe gleichzeitig auch die Schultage für die 11. und 12. Klasse festgelegt sind!

10. Jahrgangsstufe		11. Jahrgangsstufe	12. Jahrgangsstufe
ganztags	halbtags 8.00–12.00 oder 12.00–16.00 Uhr	ganztags	ganztags
Montag +	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
Montag +	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
Montag +	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
Dienstag +	Montagvormittag	Montag	Dienstag
Dienstag +	Mittwochvormittag	Mittwoch	Dienstag
Dienstag +	Freitagvormittag	Dienstag	Freitag
Mittwoch +	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Mittwoch
Mittwoch +	Dienstagnachmittag	Dienstag	Mittwoch
Donnerstag +	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
Donnerstag +	Freitagnachmittag	Freitag	Donnerstag
Freitag +	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
Freitag +	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Freitag
Freitag +	Donnerstagnachmittag	Freitag	Donnerstag

Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für **alle drei Ausbildungsjahre**. Geben Sie zusätzlich zu Ihrer **Wunschkombination** eine **Ersatzkombination** an. Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.

Für die **Wahl der Schultagskombination** nutzen Sie bitte das nebenstehende Antwortschreiben.
Bitte füllen Sie die Vorlage vollständig aus und beachten Sie die weiteren Hinweise.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Reinhard Sandner
Stv. Schulleiter

Antwort

an die Städtische Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte
Orleansstr. 46 · 81667 München · Tel. 233 28922 · Fax: 233 21980

Diese Antwort bitte ausgefüllt bei der persönlichen Anmeldung am 15. September 2008 abgeben!

Name der / des Auszubildenden .....

Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre. **Geben Sie zusätzlich zu Ihrer Wunschkombination eine Ersatzkombination an.** **Sollte dies nicht erfolgen, kann Ihr Wunsch nicht vorrangig berücksichtigt werden.**	**Bitte 1x W und 1x E eintragen**	**10. Jahrgangsstufe**		**11. Jahrgangsstufe**	**12. Jahrgangsstufe**
		ganztags	**halbtags** 8.00–12.00 oder 12.00–16.00 Uhr	**ganztags**	**ganztags**
		Montag +	Dienstagvormittag	Montag	Dienstag
		Montag +	Mittwochvormittag	Mittwoch	Montag
		Montag +	Mittwochnachmittag	Montag	Mittwoch
		Dienstag +	Montagvormittag	Montag	Dienstag
		Dienstag +	Mittwochvormittag	Mittwoch	Dienstag
		Dienstag +	Freitagvormittag	Dienstag	Freitag
		Mittwoch +	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Mittwoch
		Mittwoch +	Dienstagnachmittag	Dienstag	Mittwoch
		Donnerstag +	Freitagvormittag	Freitag	Donnerstag
		Donnerstag +	Freitagnachmittag	Freitag	Donnerstag
		Freitag +	Dienstagnachmittag	Dienstag	Freitag
		Freitag +	Donnerstagvormittag	Donnerstag	Freitag
		Freitag +	Donnerstagnachmittag	Freitag	Donnerstag

Wenn Sie z. Zt. noch andere Auszubildende in Ihrer Praxis haben, geben Sie bitte Name und Klasse an um Überschneidungen der Schultage und sich daraus ergebende Versetzungswünsche zu vermeiden.

Name der/des Auszubildenden	Klasse	Name der/des Auszubildenden	Klasse

Der für die Anmeldung erforderliche Erfassungsbogen kann vorab angefordert und vollständig ausgefüllt den Auszubildenden zusammen mit den Anmeldeunterlagen zur persönlichen Anmeldung mitgegeben werden.
Der Erfassungsbogen ist auch im Internet **www.zh-orleans.musin.de** herunterzuladen.

Bitte beachten!

Der Unterricht für die neu eingeschriebenen Auszubildenden in den 10. Klassen beginnt in der 39. Kalenderwoche an den entsprechenden Schultagen.

Ihre Praxis erhält am Donnerstag, 18.09.2008 oder Freitag, 19.09.2008 per Fax oder Telefon eine Mitteilung über die Klasseneinteilung und die Schultage Ihrer/Ihres neuen Auszubildenden.

Wir haben unserer/m Auszubildenden/m die Termine bekannt gegeben.
Wir sind informiert, dass erst nach Vorliegen des endgültigen Einschreibeergebnisses in der ersten Schulwoche im September die Anzahl und die Einteilung der Klassen festgelegt und erst danach verbindlich mitgeteilt werden kann.
Name und Anschrift der Ausbildungspraxis **(Bitte unbedingt Telefon und Faxnummer angeben!)**

.....
Datum

.....
(Stempel und Unterschrift)

49. Bayerischer Zahnärztetag

München, 16. bis 18. Oktober 2008
ArabellaSheraton Grand Hotel

www.blzk.de • www.oegp.at • www.ssrd.ch

BLZK

Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer

Österreichische Gesellschaft für Parodontologie

SSRD Swiss Society of Reconstructive Dentistry
SSRD Schweizerische Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin
SSRD Société Suisse de Médecine Dentaire Reconstructive
SSRD Società Svizzera di Odontoiatria Ricostruttiva

Risikomanagement
Behandlung planen – Qualität sichern

Informationen: OEMUS MEDIA AG
Telefon: 03 41/4 84 74-3 08 · Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: blzk2008@oemus-media.de · www.oemus-media.de

Interview mit Patrick Tessmann

Mitglied und Sprecher der Geschäftleitung/ persönlich haftender Gesellschafter von Reuschel & Co. Privatbankiers

G.: Worin unterscheidet sich Reuschel & Co. Privatbankiers von anderen Geldinstituten?

T.: Wir sind eine Münchner Privatbank und bieten unseren Kunden alle Produkte aus einer Hand. Unsere Stärke ist dabei primär die erstklassige Beratung mit persönlicher Note: individuell, privat und diskret mit dem Anspruch auf vertrauensvolle Zusammenarbeit. Seit Gründung unseres Geldinstitutes haben wir genau auf diese einzigartige Betreuung von Kunden größten Wert gelegt. Unsere Beratungsqualität wurde durch Auszeichnungen, wie beispielsweise in den „Fuchsbriefen“ oder im „Elite-Report“, eindrucksvoll belegt.

G.: Was heißt das im Konkreten?

T.: Die Beratung unserer Privatbank erstreckt sich auf alle Gebiete der Finanzen, d.h. z.B. Geldanlage, Kreditaufnahme und Gestaltung von Depots. Wir verfügen hier über eine extrem breite Palette an Wirtschaftsinformationen, welche wir gezielt ausgewählten Klienteln anbieten. Als Tochter der Dresdner Bank und Teil der Allianz-Gruppe spielt das Bankhaus mit in der Champions-League der Finanzdienstleister. Neben den klassischen Privatbankdienstleistungen, d.h. individuelle und langfristige Kundenbeziehungen, bieten wir all unseren Kunden gerne auch Lösungen im Bereich der Finanzplanung, Altersvorsorge, Liquiditäts- und Kredit- sowie Risikomanagement an.

G.: Uns interessiert speziell natürlich die Betreuung der Zahnärzteschaft bzw. der Freiberufler in Ihrem Hause.

T.: Das Bankgeschäft und die Medizin unterscheiden sich in ihrer Natur kaum. Ein Chirurg kann heute seine Instrumente über Computer steuern. Aber – und darauf kommt es an – niemand würde sich z.B. einer Wurzelbehandlung unterziehen, wenn er vorher keine Vertrauensbasis zu seinem Zahnarzt aufgebaut hat. Vertrauen ist auch in unserem Privatbankgeschäft die wichtigste Grundlage.

Wir sind die einzige Privatbank, die sich speziell den Bedürfnissen und Wünschen der Freiberufler in allen finanziellen Dingen langfristig und individuell verschrieben hat. Sie betreuen wir seit Gründung unseres Institutes außerordentlich erfolgreich. Dabei spielt die Praxisfinanzierung bei Neugründung und Übernahme natürlich eine wichtige Rolle. Reuschel & Co. Privatbankiers bietet aber im Rahmen seiner ganzheitlichen Beratung noch viele weitere interessante Finanzierungs- und Absicherungsmodelle; hierbei beraten wir nicht nur auf der Firmen- sondern auch auf der Privatseite zum Wohle unserer Kunden und deren Familien - viele Ihrer Münchner Kollegen wissen das aus persönlicher Erfahrung. In den vergangenen Jahren haben wir dieses Konzept weiter verfeinert, so dass wir selbst die ungewöhnlichsten Kundenbedürfnisse Dank unserer ganzheitlichen Finanzpalette erfüllen können. Dies ist ohne Frage die Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Das Interview führte
ZBV Vorstandsmitglied Dr. M. Gleau

Pressegespräch und Podiumsdiskussion am Tag der Heilberufe am 23. Juli 2008

Thema: „Landtagswahl 2008 – Heilberufekammern fragen Politiker“

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor der Landtagswahl im September 2008 wollen Ärzte, Zahnärzte, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Apotheker und Tierärzte die Aussagen der Parteien zum Gesundheitsstandort Bayern auf den Prüfstand stellen. Zu diesem Anlass findet der erste „Tag der Heilberufe. Gemeinsam für Gesundheit in Bayern“ mit dem Titel „Landtagswahl 2008 – Heilberufekammern fragen Politiker“ am 23. Juli 2008 im Hörsaal Pharmakologie, Nussbaumstr. 26, 80336 München, von 17.00 bis 20.00 Uhr statt. Am Vormittag um 11.00 Uhr gibt es dazu ein Pressegespräch im PresseClub München, an dem die fünf Präsidenten der Bayerischen Heilberufekammern – Dr. H. Hellmut Koch, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Michael Schwarz, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK), Dipl.-Psych. Dr. phil. Nikolaus Melcop, Präsident der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK Bayern), Dr. Ulrich Krötsch, Präsident der Bayerischen Landesapothekerkammer (BLAK) und Prof. Dr. Theodor Mantel, Präsident der Bayerischen Landestierärztekammer (BLTK) – ihre Positionen vorstellen.

Wir laden Sie herzlich zu einem Pressegespräch anlässlich des bayerischen „Tag der Heilberufe. Gemeinsam für Gesundheit in Bayern“ mit dem Titel „Landtagswahl 2008 – Heilberufekammern fragen Politiker“ ein:

Pressegespräch
- **am 23. Juli 2008**
- **um 11.00 Uhr**
- **im PresseClub München, Marienplatz 22, 80331 München**

und Podiumsdiskussion
- **am 23. Juli 2008**
- **von 17.00 bis 20.00 Uhr**
- **im Hörsaal Pharmakologie, Nussbaumstraße 26, 80336 München**

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal

Pressekontakt „Tag der Heilberufe“

Rückfragen bitte an: Dagmar Nedbal, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, Telefon: 089 4147-268, Fax: 089 4147-202, E-Mail: presse@tagderheilberufe.de, Internet: www.tagderheilberufe.de

Fortbildung des ZBV – 2008

1 – Team-Programm

Prophylaxe Basiskurs – Der Klassiker
Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Anmeldung zur ZMF

Kursnummer

18005: 05.–09.11. und 21.–23.11.2008

Referenten: Schmidt, Holzhauser-Gehrig

Inhalte: Der ZBV-Klassiker spricht für sich!

Gebühr: 650 €, all inclusive: Instrumentenset, Skript, Mittag, Kaffeepausen und Prüfungsgebühr

Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und ein Röntgennachweis beiliegen. Kursplätze werden nach Posteingang vergeben. Bitte rechtzeitig anmelden: Die Nachfrage ist endsfett!

Prothetische Assistenz – Der Klassiker
Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Anmeldung zur ZMF

Kursnummern

28003: 13.–14. + 20.–22. Oktober 2008 (4,5 Tage)

Referentin: ZÄ Gumbrecht

Inhalt: In diesem Kurs werden alle Aspekte der Situationsabformung, Modell- und Provisorienanfertigung besprochen und praktisch eingeübt. Die Teilnehmer(innen) sollen bereits über Erfahrungen in der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten verfügen. Das Zertifikat erfüllt die Voraussetzungen zur Anmeldung für die Fortbildung zur Zahnmedizinischen Fachassistenz (ZMF).

Gebühr: 400 €, inklusive Skript, Mittagessen und Prüfungsgebühr

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und ein Röntgennachweis beiliegen. Kursplätze werden nach Posteingang vergeben.

Prothetische Assistenz – Anfänger

Kursnummer
38002: 27.–28. Oktober 2008, 2 Tage

Referentin: ZÄ Gumbrecht

Inhalte: In diesem Kurs sollen wichtige Schritte der Abformung sowie Modell- und Provisorienherstellung (Inlay, Dreiviertelkrone, Einzelkrone, Schwebe- und Tangentialbrücke) praktisch eingeübt werden. Der Kurs ist bewusst auf Anfänger und Ungeübte ausgerichtet.

Gebühr: 200 € inklusive Mittag und Prüfungsgebühr

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgenkurs – 10 Stunden

Kursnummer
58001: Freitag, 10. Oktober, 9 Uhr

Referenten: Benz, Haffner
Worum gehts? Sie sind in der Berufsschule in der Röntgenprüfung durchgefallen? Sie können das nachholen! Wenn Sie aber zu lange warten, müssen Sie einen 24-stündigen Kurs besuchen! Nur wer sich zeitnah meldet kann an diesem zeitlich und preislich attraktiveren 10-stündigen Kurs teilnehmen. Der Kurs ist natürlich auch für Teammitarbeiterinnen geeignet, die ihre Röntgenkenntnisse auffrischen wollen.

Inhalte: Theorie aber auch praktische Übungen zur Einstelltechnik.

geeignet für: ZFA, die in der Berufsschul-Röntgenprüfung durchgefallen sind, ZAH/ZFA, die ihre Röntgenkenntnisse auffrischen wollen

Gebühr: 130 € all inklusive: Skript, Kaffeepausen und Mittag

Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Achtung, jetzt wieder: Röntgen-Aktualisierung für das Praxispersonal

Kursnummer:
58003: Mittwoch, 19. November (15.00 Uhr)

Teammitarbeiter(innen) Zahnarzthelfer(in), Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r), die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren. Bitte schauen Sie, welches Datum Ihre Röntgenbescheinigung (genau: „Bescheinigung über die Kenntnisse im Strahlenschutz“) trägt: 2003 und früher muss 2008 aktualisieren. Im neuen Modus der Zahnärztekammer genügt leider nicht mehr ein Selbststudium, sondern es muss ein Kurs besucht werden. Bitte mit der Anmeldung eine Kopie der Röntgenbescheinigung faxen, schicken oder mailen.

Referenten: Prof. Dr. Benz, Dr. Haffner

Zeit: Donnerstag, 10. Juli 2008, 15:00 Uhr

Ort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstr. 34, 81369 München

Kosten: 25 Euro

2 – Zahnarzt-Programm

Aktualisierung Röntgen

Kursnummern

48001: Mittwoch, 1. Oktober, 17 Uhr

Referent: Benz
Worum gehts? Alle Kolleg(inn)en sind verpflichtet, ihre Röntgen-Fachkunde alle 5 Jahre zu aktualisieren. 2008 sind die dran, die ihre Fachkunde – meist zusammen mit der Approbation – 2003 erworben haben. Die Aktualisierung besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil wird anhand eines Skripts im Selbststudium absolviert. Hierzu gehört ein Prüfungsbogen, der ausgefüllt zum zweiten Teil der Aktualisierung (einer der o.g. Kurse) mitzubringen ist.

Gebühr: 35 € inklusive Kammer-Skript, Prüfung und Zertifikat

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig!

3 – Zahnarzt-Curricular-Programm

Curriculum Kinderzahnheilkunde

Kursnummer: **88000** **109 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum Kinderzahnheilkunde wird von der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (ÖGK) in Zusammenarbeit mit dem Zahnärztlichen Fortbildungsinstitut der Ärztekammer Wien (ZAFI) und dem ZBV-München durchgeführt und richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und Deutschland. Ziel ist es, eine fundierte theoretische vor allem aber praktische und praxisnahe Ausbildung in der Kinderzahnheilkunde für diejenigen

Kolleg(inn)en anzubieten, die sich im Fach Kinderzahnheilkunde weiterbilden oder spezialisieren wollen.
Das Curriculum umfasst 3 Blöcke:

Block 1 – 16. bis 18. Oktober 2008, ZAFI Wien
Anamnese und Diagnostik, Epidemiologie, restaurative Therapie, der „tief-zerstörte" Milchzahn, praktische Übungen

Block 2 – 18. bis 21. Februar 2009, Kinderzentrum Salzburg
Psychologische Voraussetzungen zur Kinderbehandlung, Prophylaxekonzepte, Organisation einer Kinderpraxis, Hospitation (Verhaltensführung, Sedierung, ITN)

Block 3 – 21. bis 25. April 2009, München-Harlaching
Frühkieferorthopädie, Traumatologie, Chirurgie bei Kindern, alternative Behandlungsmethoden, Behandlung von Menschen mit Behinderungen, hands-on ITN-Behandlungen

Referenten: (Auswahl, alphabetisch) Dr. V. Bürkle, B. Dürr, Prof. Dr. K. Ebelseder, Dr. M. Eisert, Dr. J. Esch, Dr. N. Meißner, Dr. C. Schnelle, Dr. R. Schoderböck, Prof. Dr. P. Städtler, Dr. H. van Waes.

Hospitationspraxen: Dr. Gugler/Linz; Dr. Schnelle/Traunstein; Dr. Freundorfer, Dr. Esch, Dr. Geisler/München; Dr. van Waes Klinik/Zürich; Dr. Meißner, Dr. Bürkle/Salzburg

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Dokumentation von 5 selbständig durchgeführten Behandlungen – darunter mindestens ein Fall aus der Traumatologie und zwei komplexe Behandlungsfälle
2. Kurzvortrag oder Fallpräsentation bei einer ÖGK-Veranstaltung oder Publikation in der „Stomatologie" oder der „Oralprophylaxe und Kinderzahnheilkunde"
3. Kollegiales Abschlussgespräch vor der Prüfungskommission der ÖGK

Kursgebühr: 3600 € inklusive Kaffee- und Mittagspausen, 150 € Prüfungsgebühr

Weitere Informationen und das **Anmeldeformular** finden Sie unter: www.oegzmk.at

Kompakt-Curriculum Endodontologie

Kursnummer: **88001** **55 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum Endodontologie ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer. Das Curriculum richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen.
Das Curriculum umfasst 5 Thementage (28.7. bis 1.8.2008; jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr) im Fortbildungsbereich im Klinikum München-Harlaching:

Tag 1 28.7.2008 – Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen (Lupenbrille bis Mikroskop)

Tag 2 29.7.2008 – Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung Theorie und Praxis (Flexmaster), Wurzelfüllung einfach thermomechanisch Theorie und Praxis (ThermaFil), Milchzahn-Endo Theorie und Praxis

Tag 3 30.7.2008 – Maschinelle Aufbereitung und Füllung System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung

Tag 4 31.7.2008 – High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis

Tag 5 1.8.2008 – Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).
2. Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
3. Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten: (Auswahl, alphabetisch) Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. C. Haffner, Dr. H.-W. Hermann, Dr. S. Höfer, Dr. C. Kaaden
Kursgebühr: 1450 € inklusive Kaffee- und Mittagspausen, 150 € Prüfungsgebühr

Weitere Informationen: Ausführliches Informationsmaterial bitte bei Frau Jessica Janc anfordern: Tel. 089-72480-306

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Curriculum Alterszahnmedizin/Pflege

Kursnummer: **88002** **88 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum „Alterszahnmedizin" mit dem Schwerpunkt „Pflege" der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK wird vom ZBV München unterstützt. Dieses Curriculum stellt eine in sich geschlossene Folge von Aufbaukursen dar mit dem Ziel, Kolleginnen und Kollegen das zukunftsorientierte Fachgebiet „Alterszahnmedizin" in Theorie und Praxis näher zu bringen. Das Programm umfasst insgesamt 72 Fortbildungsstunden. Teilweise werden Abschnitte als Teamkurse auch für Praxismitarbeiter angeboten.
Das Curriculum richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen und besteht aus zwei viertägigen Blöcken:

Block 1 – Berlin (zweite Semptember-Hälfte 2008); Altersveränderungen, Alterserkrankungen, Geriatrisches Assessment, Alternsveränderungen im Mund, Praktikum Geriatrie, Prothetik, Implantologie, Juristische Implikationen, Umgang und Lagerung

Block 2 – München (29. Oktober–01. November 2008); Ernährung im Alter, Notfallmedizin - Teamkurs, Prävention, Zahnerhaltung, mobile Konzepte, Praktikum Pflegeeinrichtung, Praktikum ITN-Behandlung, medizinische Aspekte

Zertifizierungsvoraussetzungen

1. Dokumentation von 5 selbständig durchgeführten Behandlungen
2. Kurzvortrag oder Fallpräsentation bei einer DGAZ-Veranstaltung
3. Kollegiales Abschlussgespräch vor der Prüfungskommission der DGAZ

Referenten: (alphabetisch) Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. C. Besimo, Prof. Dr. R. Deinzer, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Prof. Dr. W. Götz, Dr. C. Haffner, Dr. H.-U. Klapper, T. Kraft, PD Dr. I. Nitschke MPH, Dr. J. Reif, Prof. Dr. A. Schmidt-Westhausen, Prof. Dr. C. Sieber, Prof. Dr. E. Steinhagen-Thiessen, Dr. S. Steurer

Kursgebühr: 2730 € inklusive Prüfungsgebühr und Verpflegung (2460 € für Mitglieder der DGAZ oder der DGZMK)

Weitere Informationen und das **Anmeldeformular** finden Sie unter www.apw-online.com

KOMPETENZ IN SACHEN DRUCK

druckzentrumoberland GmbH

Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

- Gestaltung, Satz, Repro
- Geschäftsausstattung, Flyer
- Termin-Karten, Reminder-Karten
- Röntgenpässe
- Broschüren, Firmenzeitschriften
- Stempel
- und Druckerzeugnisse aller Art

Telefon 0881 / 925491-0 · Telefax 0881 / 925491-10
www.druckzentrum-oberland.de

ZFA-Prüfung

Bekanntgabe von Terminen zur Abschlussprüfung im Sommer 2008

für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

11. Juni 2008 (Mittwoch)

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– SCHRIFTLICHER TEIL – (ZEITPLAN SIEHE AUSHANG)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- **Personalausweis mitnehmen!**
- Prüflinge erhalten **„Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n**

23.06. – 10.07.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– PRAKTISCHER TEIL –

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung **ausgehängt.**

21.07.2008 (Montag) ab 09:00 Uhr:

BEKANNTGABE DER PRÜFUNGSNOTEN
und Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist **nicht** das Ende der Ausbildung!

23.07. – 24.07.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– Mündliche Ergänzungsprüfung –

24.07.2008 (Donnerstag, 08–12.00 Uhr u. 13–16.00 Uhr Sekretariat)

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge am **24.07.2008**, ➔ sonst gemäß Vertrag. Aushändigung einer **„Bescheinigung"** der Kammer über das Ergebnis der Prüfung **zur Vorlage in der Praxis** falls von der/dem Ausbildenden verlangt! (Diese Bescheinigung enthält **keine Noten**.)

Terminänderung !!!

28.07.2008 (Montag, 15.00 Uhr im Zahnärztehaus, Fallstr. 34)

Abschlussfeier (=Pflichttermin)

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Montagsfortbildung des ZBV München Stadt und Land Termine 2008

21. Juli 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld**

THEMA: Versorgungskonzepte, Praxisstrukturen

REFERENT: RA Steffen Holzmann, München

29. Sept. 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***

THEMA: Bleaching – als Einstieg in eine minimalinvasiv, ästhetisch und prophylaktisch orientierte Zahnheilkunde

REFERENT: Dr. Stephen Höfer, Köln

13. Okt. 2008 **Arbeitskreis für Chirurgie**

THEMA: Odontogene Sinusitiden

REFERENT: Prof. Dr. Dr. Siegmar Reinert, Direktor der Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der Universität Tübingen

27. Okt. 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***

THEMA: Rhetorik, Kommunikation, Motivation – Prophylaxe-Gespräche auf den Punkt gebracht

REFERENTIN: Annette Schmidt, Kursleitung Prophylaxe-Basiskurs

17. Nov. 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld/Chirurgie**

THEMA: Der Zahnarzt vor Gericht als Kläger, Beklagter und Gutachter

REFERENT: Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies, München

15. Dez. 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld/Wirtschaft**

THEMA: Endo gut alles gut – Die postendodontische Versorgung
Im Anschluss Weihnachtsumtrunk des ZBV München

REFERENT: OA Dr. Cornelius Haffner, LM-Universität München

*Das Prophylaxe TEAMprogramm des ZBV München richtet sich an Teammitarbeiter(innen) und Zahnärztinnen/Zahnärzte. Teammitarbeiter(innen) erhalten ein Zertifikat, 3 Zertifikate berechtigen zum Gesamtzertifikat „Prophylaxe-Intro-Programm“ des ZBV.

Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstr. 34, 81369 München

Beginn 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV-München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land,
Fallstr. 34, 81369 München

Hinweis:
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Anmeldung zur Röntgen-Aktualisierung

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

Zur Anmeldung einer oder mehrerer Personen Ihrer Praxis füllen Sie bitte dieses Formblatt oder eine Kopie vollständig aus und senden es per Post oder Fax an den ZBV München.

Fax-Nummer: 089 72 3887 3

Mit dem Abschicken dieser Anmeldung sind die genannten Personen verbindlich angemeldet. Bei einem Rücktritt können bereits entstandene Kosten (Skripten, Porto) leider nicht erstattet werden.

Anmeldung: Zahnarzt/Zahnärztin

Kosten: 35 € pro Person

Vorname	Titel, Nachname	Kurs 2008 am* 01.10.
1.		☐
2.		☐

Praxisanschrift

Vorname Titel, Nachnahme

PLZ Ort Straße, Hausnummer

* bitte pro Teilnehmer einen gewünschten Termin ankreuzen

Zahnärztlicher Bezirksverband München
Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 089-72480-306,
Fax. 089-7238873, E-Mail jjanc@zbvmuc.de

ANMELDUNG

❏ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr. _____

Kursbezeichnung _____

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ❏ Praxisanschrift ❏ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name der Praxis _____

Adresse Praxis _____

Telefon / Telefax Praxis _____

E-Mail: _____

BEZAHLUNG

❏ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:
❏ Praxiskonto ❏ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer _____ BLZ _____

Bank _____

❏ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

ANLAGEN

Prophylaxe-Basiskurs/ZMP Baustein 1
❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie

Röntgenkurs (1-tägig):
❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Bescheinigung über eine praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber

Aktualisierung RöntgenZAH/ZFA:
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie

Prothetische Assistenz (4,5 Tage)
❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie
❏ Formlose Bestätigung über die Kenntnis der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten (kann vom Praxisinhaber ausgestellt werden)

_____ _____
Datum Unterschrift/en / Praxisstempel

Anmeldebestätigung, Rechnung sowie Kursunterlagen erhalten Sie 4 Wochen vor dem Kurs.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.07.2008 ist der Mitgliedsbeitrag
für das III. Quartal 2008 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 700 906 06

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.

Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

- **TERMINABSPRACHEN**
  über das Büro des ZBV München,
  Fallstr. 34, 81369 München,
  Tel. 72 480 306 – Frau Jessica Janc

Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau
Referent für berufsbegleitende Beratung

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Um einen reibungslosen Ablauf der Arbeit des ZBV zu gewährleisten, bitten wir Sie zu den untenstehenden Bürozeiten anzurufen.

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon:	e-mail:
>> Kerstin Birkmann > Fragen zur Mitgliederbewegung > Berufsrecht/sonstige Fragen > Buchhaltung	**72480-304**	**kbirkmann@zbvmuc.de**
>> Jessica Janc > Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA > Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung	**72480-306**	**jjanc@zbvmuc.de**
>> Oliver Cosboth > Helferinnenausbildung und -Prüfung > Zahnärztlicher Anzeiger > Montagsfortbildung	**72480-308**	**ocosboth@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem neuen Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

IN MEMORIAM

Herrn Zahnarzt Dr. Helmut Lehnhoff

geb. 15.08.1945 gest. 19.06.2008

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Frank Portugall
1. Vorsitzender

Dr. Stefan Böhm
2. Vorsitzender

KOMPETENZ IN SACHEN DRUCK

druckzentrumoberland GmbH

Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

- Gestaltung, Satz, Repro
- Geschäftsausstattung, Flyer
- Termin-Karten, Reminder-Karten
- Röntgenpässe
- Broschüren, Firmenzeitschriften
- Stempel
- und Druckerzeugnisse aller Art

Telefon 0881 / 925491-0 · Telefax 0881 / 925491-10
www.druckzentrum-oberland.de

Notdienst und Bereitschaftsdienst 2009 Bezirksstelle München Stadt und Land

NOTDIENST

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird im Juli 2008 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr 2009 einteilen.
Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet.
Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch **werktags** keine Praxis ausüben kann. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2009 ihre Praxis aufgeben oder verlegen sind verpflichtet, dieses der Bezirksstelle München Stadt und Land mitzuteilen, sonst muss für die Weitergabe des Notdienstes selbst gesorgt werden.
Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis **30. Juni 2008** bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.

BEREITSCHAFTSDIENST

Für den freiwilligen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst 2009 von 19.00 bis 23.00 Uhr liegen bereits Vormerkungen vor. Falls Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir um Ihre Anmeldung bis **30. Juni 2008**. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaub, verhindert sind. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Deshalb müssen wir unter Umständen an Stelle von zwei bis drei gewünschten Werktagen einen Sonn- oder Feiertag einteilen. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, müssen wir leider alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, kann es deshalb auch nötig sein, Wunschtermine zu streichen.
Wir bitten Sie um Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr. Dr. Ursula Frenzel, Vorsitzende der Bezirksstelle
Dr. Michael Gleau, stv. Vorsitzender der Bezirksstelle

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Notfalldienst jeweils von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. Von 12.00 bis 15.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

MÜNCHEN MITTE

26./27.07.2008	ZA Otto Wich, Haydnstr. 9
02./03.08.2008	ZA Fritz Oberwalder-Sörös, Bayerstr. 27
09./10.08.2008	ZA Victor Frank Schardt, Thierschstr. 32

MÜNCHEN-OST

26./27.07.2008	ZA Hamid Darvishi Shal, St.-Bonifatius-Str. 2
02./03.08.2008	Dr. Berthold Nordmann, Putzbrunner Str. 1
09./10.08.2008	Dr. Stefan Laser, Therese-Giehse-Allee 70

MÜNCHEN-WEST

26./27.07.2008	Dr. Mathias Schuldes, Reindlstr. 1
02./03.08.2008	Dr. Armin Dylla, Sarasatestr. 27
09./10.08.2008	ZÄ Tamara Mundweil, Burgkmairstr. 45

MÜNCHEN-SÜD

26./27.07.2008	Dr. Ralf Vangerow, Daiserstr. 5
02./03.08.2008	Dr. Helena Dettmar, Fraunhoferstr. 44

09./10.08.2008	Dr. Melanie Brosch, Ammerseestr. 6, Neuried

MÜNCHEN-NORD

26./27.07.2008	Dr. Marc Hausamen, Kaiserstr. 29
02./03.08.2008	Dr. Isabel Selmair, Clemensstr. 21a
09./10.08.2008	ZÄ Gertrude Preis, Schleißheimer Str. 201

LAND-SÜDOST

26./27.07.2008	ZA Ulrich Wunsch, Am Bahnsteig 2, Taufkirchen
02./03.08.2008	Dr. Inge Dallinger, Bahnhofsplatz 7, Sauerlach
09./10.08.2008	Dr. Christian Englhardt, Kirchplatz 9a, Pullach

LAND-NORDOST

26./27.07.2008	Dr. Reinhard Schlösser, Laplacestr. 5
02./03.08.2008	ZÄ Sabine Uhlig, Am Gangsteig 5, Kirchheim
09./10.08.2008	Dr. Jens Aßmus, Arabellastr. 5

LAND-NORD

26./27.07.2008	MU Dr.(Univ.Pressburg) Peter Chaloupka, Steininger Weg 1, Garching
02./03.08.2008	Dr. Ashraf Abu-Elyan, Ittlingerstr. 55
09./10.08.2008	„D.D.S.(Univ.Damaskus)“ Lamis Al-Jundi-Schmidt, Alleestr. 20a, Unterschleißheim

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Ungültigkeitserklärung - Zahnarztausweis

Der Ausweis Nr. 102099 von Frau Ruck,

geb. 18.07.1959 wird für **ungültig** erklärt.

stellenangebote

LENDECKEL

Personaldienstleistungen für med. Berufe

Wir suchen im Auftrag unserer **Kunden** folgende **Mitarbeiter**:

Zahnärztin/arzt -	in Teil-/Vollzeit
Kieferorthopäde/in	für 2 KFO-Praxen
ZFA/ZMV -	für KFO Verwaltung/Abrechn. in Vollzeit
ZFA/ZMA -	für Assistenz in Vollzeit (zahlreiche Angebote)
ZFA/ZMA -	Abr. für zahnt. Labor, 25 Std./Wo, 8-13 Uhr
ZFA/ZMF-	für Assistenz & PZR in Vollzeit
ZMV/ZMA-	für Verwaltung/Abrechnung (Top-Konditionen)
Azubis-	für verschied. Zahnarztprax., a. Wechsler (w/m)

Festanstellung - Für Bewerber (w/m) kostenlos!
Alexandra Lendeckel • Enhuberstr.8 • 80333 München
T: 089 - 46 13 94 57 • Mobil: 0163 - 631 09 37 • www.lendeckel.com

Suchen ab sofort

für große Gemeinschaftspraxis

in München - Schwabing

Zertifizierte/en Endodontologin/en

Telefon 089 / 39 17 44

Anzeigenschluss für Heft 16
ist der 23.07.2008

ZA Praxis in München - Oberföhring sucht engagierte

ZMA

in Vollzeit, PB Kurs erwünscht.

Telefon 089 / 95 66 00
Mobil 0716 / 61 53 58 61

Schwabing, an der Universität
moderne Praxis mit jungem Team sucht zur Verstärkung
freundliche **ZMA** mit guten Umgangsformen.
Dr. Gerhard Schäffler
Amalienstr. 71, 80799 München
Telefon 089 / 33 24 00
E-Mail: praxis@dr-schaeffler.de

Engagierte, freundliche

ZMA

für PZR und Assistenz, ca. 25 Std.
für Zahnarztpraxis
in München - Bogenhausen gesucht.

Telefon 089 / 98 06 19
Dr. Barbara Pfeifer-Jungk
www.zahnaerztinnen-bogenhausen.de

AZUBI zur/zum Zahnarzthelfer/in (ZMA)
in KFO-Praxis in München - Harlaching
ab 15.09.2008 gesucht.
Freundliches, fleissiges, zuverlässiges Wesen erwünscht.
Praxis Dr. N. Kirchner

Telefon 089 / 62 03 08 66

Freundliche, motivierte
ZMA für Verwaltung
in Praxis im Münchner Süden gesucht.
A. Klauser und Dr. C. Egerer
Hans-Mielich-Str. 35, 81543 München

Telefon 089 / 62 48 94 94

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!

Für eine Einzelpraxis **direkt am Marienplatz** suchen wir eine
• **ZMA/ZFA für die Assistenz, Vollzeit**
4-Tage-Woche und viele **Fortbildungsmöglichkeiten**
werden geboten!

Frau Händel gibt Ihnen gerne Informationen zum Stellenangebot.

MEDICOPERSONALSERVICE
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
089 / 41 30 09 13
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!

Wir suchen für eine Praxis **(direkt am Ostbahnhof)** eine
• **ZMA/ZFA für Assistenz & Prophylaxe (VZ)**
Es erwarten Sie eine top-moderne Praxis, gute Konditionen und
ein nettes Praxisteam, das sich auf Ihre Unterstützung freut.

Für eine Praxis **(Bogenhausen)** suchen wir eine
• **Dentalhygienikerin (Vollzeit)**

Rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MEDICOPERSONALSERVICE
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
089 / 41 30 09 13
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

Moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis
in Unterhaching (S5) sucht sehr freundliche, engagierte

ZMA/ZMV

für Rezeption sowie

AZUBI

gerne auch 2. Lehrjahr.
Bieten sehr angenehmes Arbeitsklima.
Telefon 089 / 61 63 64
E-Mail: praxis@voigt-dr.de

Suche
Top-Zahntechniker/in
für unser schönes Praxislabor in Unterhaching (S5).
Biete Top-Arbeitsunterlagen, hauptsächlich Vollkeramik.
Telefon 089 / 61 63 64 oder
E-Mail: praxis@voigt-dr.de

Wollen Sie sich in einer außergewöhnlichen Praxis
in einem Topteam verwirklichen?
Wir sind eine weithin bekannte parodontologische
Privatpraxis in München-Nymphenburg
mit minimal-invasiver Behandlungsphilosophie.
Wir suchen eine

ZMF / DH (m/w)

von Mo.–Do. oder Di.–Do
für die ausschließlich parodontologische Betreuung
unserer Patienten.
Wenn Sie gute Fachkenntnisse und Berufserfahrung besitzen
und trotzdem neugierig und offen für Neues
und für die Erweiterung Ihres Könnens sind,
wenn Sie hohe Ansprüche zuerst an sich selbst stellen,
dann könnte dies Ihre „Traumstelle“ werden.

Neugierig auf mehr?
Dann rufen oder mailen Sie uns an.

Telefon 089 / 17 55 05
www.dr-wm-zimmer.de
info@dr-wm-zimmer.de

Für unsere Zahnärztlichen Tageskliniken suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

qualifizierte und motivierte Zahnärzte/Zahnärztinnen

Unsere Schwerpunkte:
Implantologie, Kieferchirurgie, Parodontologie

Standorte: Schmidmühlen, Regensburg, Riedenburg, München, Nürnberg

sowie

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIK

Zahnärztliche Tageskliniken
Dr. med. dent. Eichenseer & Kollegen
ÜbezBAG
z. Hd. Frau Brunner (Telefon: 0151/54740421)
Poststrasse 3 · 92287 Schmidmühlen

Engagierte

ZMA / ZMP

für PZR, PAR-Recall, Assistenz gesucht.
Dr. Stephan Devens
Telefon 089 / 48 35 48

Wir sind eine feine **Praxis für Zahnheilkunde und Ästhetik** zwischen Sendlinger Straße und **Marienplatz**. Wir bieten unseren Patienten beste Zahnbehandlungen auf der Basis modernster Behandlungskonzepte. **Ästhetische Gesamtsanierungen** sind für uns die Regel. Unsere Patienten schätzen **hochwertige Arbeiten** und sind stolz auf ihre gesunden und schönen Zähne!

Kommen Sie in ein besonderes Team!
Wir suchen Verstärkung:

ZFA/ZMA und Azubi (2. Lehrjahr)
für Stuhlassistenz und leichte Laborarbeiten.

Wir bieten Ihnen:

- Fortbildungen, Mitarbeiterausflüge, nette Kolleginnen.
- Fairen Umgang miteinander.
- Gute Bezahlung.
- Überdurchschnittliche Urlaubsregelung.

Telefonisch beantwortet Frau Bergmann
Fragen unter: **089 - 26 58 03**

Praxis für Zahnheilkunde und Ästhetik
Dr. med. dent. Rüdiger Hansen
Fürstenfelder Straße 13, 80331 München
www.zahnarzt-muenchen-zentrum.de

Kompetente

ZMF / ZMP

für neue Praxis in Starnberg gesucht.
Praxis in S-Bahnnähe.
Teilzeit 15–25 Wochenstunden
Dr. Johannes Glogger
Telefon 08151 / 971 80 97 oder 0172 / 891 83 50

Freundliche, engagierte

ZMA

für vielseitige Assistenz und Verstärkung

unseres Dreamteams

München - Mitte

gesucht.

Telefon 089 / 55 47 78

Sie sind motiviert und suchen eine neue Herausforderung?
Dann sind Sie bei uns richtig.
Wir sind eine junge, moderne Gemeinschaftspraxis
und suchen eine engagierte
ZMA zur Assistenz.
Dr. Tina Litsch & Andreas Hahn
85521 Ottobrunn, Putzbrunner Str. 26
Telefon 089 / 609 36 46
www.dr-litsch.de

---

praxisräume

Ideal für Kieferchirurgie,

Bedarf in München Ost vorhanden.
Große zahnärztliche Praxis im Haus. 185 qm, helle Räume, zahnärztliche Installationen vorhanden. Von privat.

Telefon 089 / 609 74 24

Seit 1.7.08 geräumte Zahnarztpraxis

mit allen Anschlüssen und Röntgenraum mit Bleiwand, Müchen-Nord, U-Bahn Kieferngarten. Ohne Ablöse, ca 100 m², Preis VB, von Privat zu vermieten.

Telefon 0 81 61 / 34 53

Chiffre-Zuschriften nur an:

Druckzentrum Oberland GmbH,
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim
Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Anzeigenauftrag auch online unter www.druckzentrum-oberland.de möglich!

ZAHNÄRZTLICHER ANZEIGER erscheint 14-tägig am Montag

ANZEIGENAUFTRAG (per Fax oder E-Mail)

an Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim · Fax 0881 / 92 54 91-10
anzeiger@druckzentrum-oberland.de

gewünschter Erscheinungstermin:

☐ 1. nächsterreichbare Ausgabe

☐ 2. _____

Name/Vorname

Kundennummer

Straße, Nr.

PLZ/Ort Telefon

E-Mail

☐ Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug)

☐ Zahlung erfolgt durch beiliegenden Verrechnungsscheck

☐ Zahlung erfolgt per Lastschrift

Rubrik

☐ Stellengesuch ☐ Praxiskooperationen ☐ Praxisräume
☐ Stellenangebot ☐ Praxismeldungen ☐ Dienstleistungen
☐ Fortbildung ☐ Praxisabgabe/-suche ☐ An- und Verkauf
☐ Vertretungen ☐ Verschiedenes

☐ Korrekturabzug (3,– €) per ☐ Fax ☐ E-Mail erbeten

Alle Preise zuzüglich 19 % MwSt.

Anzeigengröße	Stellengesuch	alle übrigen Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (¼)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (½)	–	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1)	–	646,00 €
☐ Sonderplatzierung 2. und 4. Umschlagseite +20 %		
☐ Chiffre 8,00 €		
☐ Farbaufschlag 4c-Anzeigen +50 %		
☐ Anzeige grau hinterlegen +10 %		
☐ Andere, individuelle Schriftart +10 %		
☐ Gestaltung durch Druckzentrum Oberland, Stundensatz 65,00 €		
☐ Logoplatzierung pauschal 15,00 €		

Bank Kto.-Nr. BLZ

ANZEIGENTEXT: (bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben und oben Rubrik und Anzeigengröße kennzeichnen!)

Achtung! Bei Anzeigengröße 1/16 (85 x 30 mm) ist der maximale Textumfang auf 180 Anschläge, 6 Zeilen dieses Auftrages, begrenzt.

Anzeigenschluss für Heft 16 ist der 23. Juli, für Heft 17/18 der 6. August, für Heft 19 der 27. August, für Heft 20 der 10. September

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1.Vorsitzender: Dr. Frank Portugall, 2.Vorsitzender: Dr. Stefan Böhm. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Telefon 72480304. Chefredaktion: Dr. Eckart Heidenreich (verantwortlich), Rosenkavalierplatz 9, 81925 München, Fax 089/911219, E-Mail: eheidenreich@homeoffice.de; Co-Redakteur: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de. Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. **VERLAG, ANZEIGENMARKETING, GESAMTHERSTELLUNG UND VERTRIEB** Druckzentrum Oberland GmbH, Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3, 82362 Weilheim, Telefon 0881/925491-0, Fax 0881/925491-10, E-Mail: anzeiger@druckzentrum-oberland.de. Für Anzeigen verantwortlich: Markus Key, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2006 gültig. **BEZUGSBEDINGUNGEN** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). **ISSN 0027-3198**

Anzeigenschluss für Heft 16
ist der 23.07.2008

vertretungen

Praxis in München Mitte für
Notdienstvertretung
am 27.12.08 gesucht.

Telefon 089 / 26 02 52 44

praxisabgabe/-suche

Zahnarztpraxis
im Münchner Süden nähe S-Bahn zu verkaufen
oder zu vermieten, VB

Telefon 0 81 78 / 32 75

stellengesuche

Freundliche, engagierte und zuverlässige
ZMA/Verwaltung
mit langjähriger Erfahrung in Abrechnung (außer KFO)
und Praxisorganisation sucht
für Montag - Donnerstag
neue Herausforderung.

e-mail: praxisabrechnung@vr-web.de oder
Chiffre G3571508ZA

Verwaltungsangestellte/ZMF
sucht netten Chef und Kolleginnen.
Spaß am managen und organisieren. Fit in allen
Abrechnungsbereichen, großes Labor (auf Damp-soft).
Liebevoller Umgang mit den Patienten. Zum 1.10.08.
20 - 25 Std. Woche.
Telefon 0 89 / 72 40 76 10 ab 19 Uhr.

fortbildung

Veranstaltungs-information

Bauer & Reif DENTAL

Echt bayrisch gut

HANDEL
SERVICE
COACHING

Fach- und Sachkunde-Kurs zur Kegelstrahl-CT-Anwendung (DVT) für Zahnärzte

Zum Betreiben eines 3D DVT Systems ist der Zahnarzt verpflichtet, einen "Fachkundenachweis im Strahlenschutz für 3D digitale Volumentomographie (DVT)" vorzuweisen. Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Christoph Benz, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, bieten wir am Samstag, den 25. Oktober 2008 (erster Teil) den „Fachkunde-Kurs zur Kegelstrahl-CT-Anwendung (DVT) für Zahnärzte“ bei Bauer & Reif Dental in München an.

Kursinhalt:	**Fach- und Sachkundenachweis zur Kegelstrahl-CT-Anwendung (DVT)**	
Termin:	**Teil I: 25.10.2008, 9:00 – 17:30 • Teil II: 24.1.2009, 9:00 – ca. 14:00**	
Ort:	**Bauer & Reif Dental • Heimeranstraße 35 • 80339 München**	
Referenten:	**Prof. Dr. Christoph Benz,**	Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München
	Franz Josef Dauster,	TÜV Süd Industrie Service
	Prof. Dr. Herbert Deppe,	Klinik u. Poliklinik für MKG-Chirurgie der TU München
	Dr. Florian Gebhart,	Poliklinik für Kieferorthopädie der LMU München
	Dr. Dr. Florian Draenert,	MKG-Chirurgie, Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der Johannes Gutenberg Universität Mainz
Teilnehmerzahl:	**max. 25 Personen**	
Kursgebühr:	**1.490,- zzgl. MwSt.** (insgesamt für beide Kurse)	
Anmeldefrist:	**bis zum 17. Oktober 2008**	

Diese Veranstaltung erkennt die Leitsätze und Empfehlungen der BZÄK und DGZMK
an und wird mit **14 Fortbildungspunkten** bewertet!

Anmeldung bitte per Fax 089 767083-26 an Frau Maric
www.bauer-reif-dental.de